

05.04.2021 - 05:35 Uhr

## CGTN: Der Krieg im Verborgenen: Herausforderungen im Kampf gegen den Terrorismus in Xinjiang

Beijing (ots/PRNewswire) -

In Xinjiang, im äußersten Westen Chinas, befand sich eine der ersten und wichtigsten Handelsrouten der Welt, die Seidenstraße, die die alte chinesische Zivilisation über den eurasischen Kontinent mit dem Westen verband.

Das Land des Wohlstands hat jedoch nicht immer Frieden genossen. In den Jahren 1990 bis 2016 kamen bei Tausenden von Terroranschlägen zahlreiche unschuldige Menschen und Hunderte von Polizisten ums Leben. Schreckliche Messerstechereien und Bombenanschläge verwüsteten das Land und versetzten die Menschen in Schock, Trauer und Panik. Der Schaden war unermesslich, und die Stabilität in der Region geriet schnell ins Wanken. Die Behörden haben sich sehr bemüht, den Frieden in diesem Land wiederherzustellen.

In den ersten drei Dokumentarfilmen von CGTN über den Kampf gegen den Terrorismus in Xinjiang präsentieren wir bislang noch nie gezeigtes Filmmaterial, das die erschreckenden Tragödien in der Region und die Unerschütterlichkeit der dortigen Bevölkerung dokumentiert.

Das vierte Exposé "Der Krieg im Verborgenen: Herausforderungen im Kampf gegen den Terrorismus in Xinjiang" - der letzte Teil der Tetralogie - illustriert das Gedankengut der Extremisten und die Herausforderungen, die China im Kampf gegen den Terrorismus innerhalb und außerhalb von Xinjiang zu bewältigen hat.

Es antwortet auf die Fragen: Warum hält der gewalttätige Terrorismus in Xinjiang an? Welchen Schaden haben diejenigen, die unter den juristischen und politischen Eliten in Xinjiang einst als "Menschen mit zwei Gesichtern" bekannt waren, der Terrorismusbekämpfung in der Region zugefügt? Wie kommt es, dass seit 13 Jahren in Grund- und Mittelschulen giftiges Unterrichtsmaterial verwendet wird, in dem ethnische Viktimisierung und "türkische Helden" propagiert werden? Warum müssen wir die unsichtbare Hand der ausländischen Unterstützung des gewalttätigen Terrorismus, der China infiltriert hat, stoppen?

Der Dokumentarfilm enthüllt die Methoden extremistischer und separatistischer Kräfte, einschließlich der "Menschen mit zwei Gesichtern" unter den hochrangigen Beamten der Region, sowie die Art und Weise, in der Musik und Videos, die gewalttätigen Terrorismus propagieren und ethnischen Hass schüren, in die Region eindringen. Und er erzählt auch von den schwierigen Umständen, mit denen Polizisten seit Jahrzehnten zu kämpfen haben.

In den vergangenen vier Jahren konnte die Gewalt weitgehend eingedämmt werden, was den Weg für rapide Urbanisierung und wirtschaftliches Wachstum frei gab. Sicherheit und Frieden sind niemals selbstverständlich. Es ist jedoch nur ein vorläufiger Sieg in Chinas Kampf gegen den Terrorismus.

Der Dokumentarfilm ist 55 Minuten lang und besteht aus vier Teilen: "The network" (*Das Netzwerk*), "Enemies within" (*Die Feinde im Inneren*), "The textbooks" (*Die Schulbücher*) und "The black hands" (*Die schwarzen Hände*).

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen die ersten drei Dokumentarfilme, die jeweils weniger als eine Stunde lang sind.

Sehen Sie: [Fighting terrorism in Xinjiang](#)

Sehen Sie: [The black hand - ETIM and terrorism in Xinjiang](#)

Sehen Sie: [Tianshan: Still standing - Memories of fighting terrorism in Xinjiang](#)

<https://news.cgtn.com/news/2021-04-02/The-war-in-the-shadows-Challenges-of-fighting-terrorism-in-Xinjiang-Z7AhMWRPy0/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=pqlzunwilGM>

Pressekontakt:

Jiang Simin  
cgtn@cgtn.com  
+86 18826553286

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100868245> abgerufen werden.